

sich genommen habe, *"auch das grosse tort so mirh die Savoische Hauptlütth an meiner Vogtey Verwaltung in Bellentz Causiert, umb dass alle Ihre recru-  
ten dess konigs [Ludwig XIV.] frinden abbruch zuo thuon, widerumb zuorukhge-  
schikt undt keineswägs passieren lassen wollen"*. Nicht näher eingehen  
möchte er auch auf die Verdienste seiner Vorfahren väterlicher-  
und mütterlicherseits; die in diesem Zusammenhang noch nicht be-  
zahlten Kontraktgelder würden eine beredte Sprache sprechen.  
Solange es Bündnisse mit Frankreich gebe, hätten Angehörige die-  
sem Land gedient und dabei viel Widerwärtiges erfahren; es sei  
daher nicht verwunderlich, dass sein Geschlecht bald völlig rui-  
niert sein werde. *"Indessen hoffe, ess werde seinem kluogen Judicio an  
motiven nicht manglen, auch selbiger die guetigkeit haben, mirh disere  
schreiben ohnbeschwärth sub sigillo volante durch disen expressen zuo über-  
schikken, damit meine brieff auch darnach dirigieren könne."*

Mit der Hoffnung, bei passender Gelegenheit einmal Gegenrecht  
halten zu können, und der Bitte, seine, Zurlaubens, Gattin [Ma-  
ria Barbara Zurlauben] grüssen zu lassen, schliesst der Brief.

Original, Siegel beschädigt  
AH 28, 282-283a - Blatt 283a<sup>r</sup> leer

## 131

1702 September 18., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]  
BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II.? ZURLAUBEN]

*"Suponendo debba unirsi una Dieta generale [a Bada], quando li Cantoni non  
vogliono conoscere che la marcha [?] di Baviera è in vantaggio delle 2 Coro-  
ne [Spanien und Frankreich] (com'è palpabile, mentre in caso diverso il Con-  
te [Franz Ehrenreich] di Traumansdorf alzarebbe invece, di bassare la voce)  
et essendo almeno certo, che Si vole, congregar un Congresso de Cat[holici?]  
prima di firmare la Capitulatione per la leva, basterà pertanto, che V.S.  
mi favorisca, di trovarsi a Bada, o qui in occasione di dette radunanze de  
Cantoni."*

Es gehe das Gerücht um, Landau sei am 10. ds. [an Kaiser Leo-  
pold I.] gefallen, *"ma non è credibile, poiche detto Conte di Trautmansdorf*

*ne havrebbe data la noticia alli Cantoni ... ben presto*". Doch schon bald werde man von den verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen hören, weshalb der seinem König [Philipp V.] bewilligte Aufbruch endlich auch in die Tat umgesetzt werden sollte.

---

Original, in ital. Sprache  
AH 28, 284-285 - Blatt 285 leer

## 132

[1645 v. September 4.]

A

BRIEF VON JAKOB FUECHSLI AN AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

---

Aufgrund seiner Rechnung schulde er ihm, Füchsli, von den 50 Gl. [aus der Hinterlassenschaft von Oswald III. Zurlauben] und dem dazugehörigen Zins noch 11 Gl. 4 Batzen. Er bitte ihn daher, ihm diese Summe umgehend zuzuschicken. Genanntes Geld brauche er nämlich dringend auf den Zurzacher Markt hin.

Anlässlich der Kirchweihe habe er ihm keine Ungelegenheiten bereiten wollen, *"dan ich gedacht heigen feil zu schafen wol mein Meitli darnach schiken"*. Abschliessend stellt Füchsli fest, dass ihm [aus der obigen Hinterlassenschaft] noch ein Guthaben von total 250 Gl. verbleibe.

Den Zettel am 4. September 1645 empfangen. Füchsli 7 Gl. 20 ss geschickt.

---

Original. Notiz von Beat II. Zurlauben  
AH 28, 286 - Blatt 286<sup>v</sup> leer

## 133

1715 Juli 19., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

Da er annehme, dass er inzwischen wieder in Zug eingetroffen sei, und sich auch [Laurent Corentin] De La Martinière bei ihm befinde, möchte er ihn ersuchen, diesem den beiliegenden Brief *"et les nouvelles de Maiorque"* auszuhändigen. *"Tout est fini graces a dieu en ce pais la [gemeint Mallorca]. Voila le Roy d'Espagne [Philipp V.] avec les mains libres."*